

REINIGUNG // Oberflächendesinfektion ist ein zentraler Pfeiler zur Infektionskontrolle in der zahnärztlichen Praxis. Übertragungswege für Keime gilt es zu eliminieren und dadurch Kreuzkontaminationen zu vermeiden – zum Wohle von Behandler, Praxisteam und Patient. Doch worin liegen die Unterschiede zwischen trockenen und vorgetränkten Tüchern? Spielen dabei Beschaffenheit, Zusammensetzung sowie die Qualität des Tuches eine Rolle? Und wie am besten mit Empfindlichkeiten und möglichen Materialinkompatibilitäten umgehen? Ein Überblicksartikel.

AUF TUCHFÜHLUNG – BASISWISSEN OBERFLÄCHENDESINFEKTION

Christin Bunn/Leipzig

Desinfektionstücher aus Cellulose und/oder Synthetik sind der praktische und vor allem sichere Helfer für die Schnelldesinfektion in der zahnärztlichen Praxis. Sie sind schnell sowie unkompliziert anzuwenden und überzeugen durch ihre Zuverlässigkeit.

Der Markt hält für den Endverbraucher sehr viele Lösungen für jeden Bedarf bereit. Das Produktangebot zur Desinfektion ist heutzutage schier unüberschaubar.

Bei aller Entscheidungsfreiheit sollte darauf geachtet werden, dass die Produkte der Wahl grundsätzlich folgende Kriterien erfüllen:

- DGHM/VAH-gelistete und zertifizierte Produkte zur Flächendesinfektion
- VAH-Zertifizierung zur Flächendesinfektion
- HBV-/HCV-/HIV-Wirksamkeit (begrenzt viruzid)

Darüber hinaus sollte dem Praxisbetreiber und dem Praxispersonal bewusst sein, dass sich die Produkte der Hersteller in den Bereichen Darreichungsform, Wirkprinzip, Einwirkzeit und Inhaltsstoffe deutlich unterscheiden – hier gilt es die für die Praxis passenden Produkte herauszufiltern und diese für sich zu testen. Sind

Einmaltücher oder Tuchspendersysteme für uns passender? Gibt es unter Umständen allergische Reaktionen/Sensibilitäten innerhalb des Praxisteams? Sind die Produkte kompatibel (auf Freigaben der Gerätehersteller achten) mit den Materialien meiner Praxisausstattung? Bin ich mit der Qualität der Tücher, der Anwendung und dem Ergebnis zufrieden? Dies als Auszug.

Wischdesinfektion versus Sprühdeseinfektion

Die Art der Desinfektion wird nach der Form ihrer Anwendung unterschieden. Dabei ist gemäß RKI/DAHZ die Wischdesinfektion der Sprühdeseinfektion grundsätzlich vorzuziehen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Die Sprühdeseinfektion verursacht Aerosolbildung und kann z.B. für die Atemwege von Praxisteam und Patienten durchaus gesundheitliche Folgen nach sich ziehen. Die Flächen werden bei der Wischdesinfektion mit einem getränkten Tuch außerdem gleichmäßiger benetzt. Sprühdeseinfektion ist heute daher



Bei den PlastiSept eco Wipes handelt es sich um alkoholfreie Feuchttücher für die schnelle Reinigung und Desinfektion empfindlicher Oberflächen von Medizinprodukten.

nur noch als Ergänzung zur Wischdesinfektion vorgesehen – für Stellen, die mit dem getränkten Tuch nicht erreichbar sind.

Bleiben wir bei der Wischdesinfektion, denn hier gibt es weitere Aufschlüsselungen. So stehen Anwendern vorgetränkte Tücher oder trockene Tücher, die selbst getränkt werden müssen, zur Wahl. Vorgetränkte Tücher sind immer optimal getränkt und dadurch unkompliziert, bequem und sparsam anwendbar – der Tränkvorgang entfällt. Für das Tränken trockener Tücher ist ein entsprechender zeitlicher Vorlauf einzuplanen. Hierbei ist akribisch auf die Herstellung zu achten, sodass es zu keiner Über- oder Unterdosierung kommt. Zudem muss besonders auf die Kompatibilität des Tuchmaterials und der Desinfektionsmittel geachtet werden, um keine Wechselwirkung (Geruch/Verfärbung) zu erhalten. Auch bei den selbstgetränkten Tüchern beträgt die Verwendbarkeit, wie auch bei vorgetränkten Tüchern ab Herstellung 28 Tage.

Praxistipp: Egal, für welches System Sie sich entscheiden – es ist immer darauf zu achten, dass auch die Spenderbehälter vor dem erneuten Befüllen gemäß Gebrauchsanweisung zu reinigen sowie aufzubereiten sind.

Wirkungsspektrum beachten

Die Wahl nach der optimalen Flächen-desinfektionsvariante für die eigene Praxis hängt – neben den Vorlieben der Handhabung – vor allem auch vom erforderlichen Wirkungsspektrum ab. Dies sollte immer an die Risikoeinstufung an-



Tuch ist nicht gleich Tuch: ALPRO setzt mit der Tuchqualität „Cotton Touch“ auf eine einzigartige Wabenstruktur – diese ermöglicht optimale Wirkstoff-/Schmutzaufnahme und sorgt für ein nahezu streifenfreies Wischergebnis.

gepasst sein, denn meistens sind Maximalanforderungen, z. B. „vollviruzide“, nicht erforderlich.

Hier ist in dem Zusammenhang auf die Materialverträglichkeit der Produkte zu achten. In der Praxis warten eine Vielzahl empfindlicher Oberflächen, die leicht beschädigt werden können. Verantwortlich sind häufig Desinfektionsmittel mit Alkohol, Oxidationswirkstoffe oder proteinfixierende Aldehyde – diese haben auch einen nicht zu unterschätzenden schädigenden Einfluss auf verschiedene Materialien.

Seit 32 Jahren Experte für Praxishygiene

ALPRO MEDICAL mit Sitz in St. Georgen im Schwarzwald bietet mit mehr als 30 Produkten das am Markt umfangreichste Produktangebot für die Oberflächendesinfektion.

Die MaxiWipes reels (zum Selbsttränken) sind auf alkoholhaltige und alkoholfreie Desinfektionsmittellösungen (wie MinutenSpray-*classic* oder PlastiSept *eco*) abgestimmt. Somit können je nach Risikoeinstufung unterschiedliche Lösungen in einem klar definierten Wirkungsspektrum eingesetzt werden.

Die gebrauchsfertigen Desinfektionstücher MinutenWipes (alkoholbasierend) und PlastiSept *eco* Wipes (alkoholfrei) wirken bakterizid, levurozid und tuberkulozid entsprechend den Vorgaben der DGHM/VAH. MinutenWipes eignen sich zur schnellen Reinigung und Desinfektion von Oberflächen von Medizinprodukten wie z. B. Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Unitgriffe, Schwebetische und medizinische Geräte, das Produkt ist umfassend wirksam in 60 Sekunden. Bei PlastiSept *eco* handelt es sich um ein speziell entwickeltes alkoholfreies Produkt für empfindliche Oberflächen von Medizinprodukten, wie beispielsweise Gehäuseteile aus Kunststoff, Sitzpolster und Kopfstützen der Behandlungseinheiten, Übertragungsinstrumente und Schwebetische, wie auch für den Röntgenbereich und Plexiglasoberflächen. Trotz seiner materialschonenden Eigen-

Wipes-Komplettserie: ALPRO MEDICAL bietet mit mehr als 30 Produkten das am Markt umfangreichste Angebot für die Oberflächendesinfektion.



Neu: Seit Oktober dieses Jahres sind nun auch die 30g-Tücher in „Cotton Touch“-Qualität erhältlich. Diese wurden auf der zurückliegenden IDS erstmals vorgestellt und sind ab sofort lieferbar.

schaften ist es umfassend wirkungsvoll gegen Bakterien inkl. TBC, Hefepilze, behüllte Viren und unbehüllte Noroviren.

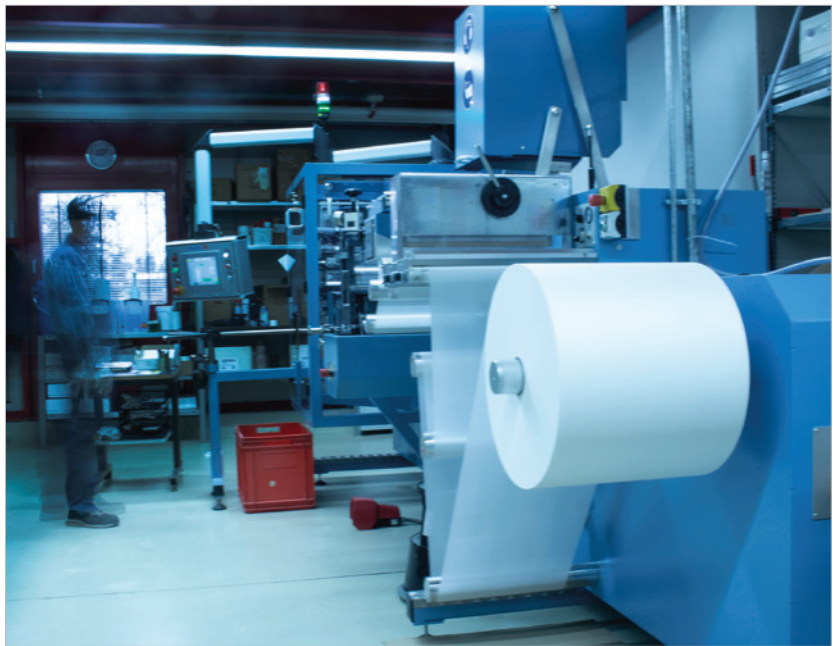
Für die Flächendesinfektion mit getränkten Einmaltüchern stehen dem Anwender bei ALPRO nachfüllbare Spendersysteme mit hochwertigem Vliesstoff zur Verfügung (z.B. JumboWipes oder Maxi Wipes) getränkt mit MinutenSpray-*classic*. Das geschlossene System der modernen Behältnisse schützt vor Austrocknung und mikrobiologischer Kontamination.

Bei den MinutenWipes handelt es sich übrigens um einen Evergreen der Wipes-Produkte aus dem Hause ALPRO. Schon Mitte der 90er-Jahre erlangte es Marktreife, es gab zu dieser Zeit keine/kaum vorgetränkte Tücher und Konkurrenzprodukte. Natürlich wurde die Rezeptur immer wieder leicht an die aktuellen Bedürfnisse angepasst, aber damals wie heute ist es ein Erfolgsprodukt.

Alle ALPRO-Wipes-Produkte sind mindestens begrenzt viruzid wirksam und inaktivieren neben Bakterien alle behüllten Viren. Wichtig zu wissen: Zu den behüllten Viren zählen nicht nur Influenzaviren, sondern selbstverständlich auch Coronaviren (inkl. SARS-CoV-2).

Warum Tuch nicht gleich Tuch ist

Als Qualitätsmarker im Bereich Oberflächendesinfektion sind die Tuchqualität/Zusammensetzung sowie die Stoffeigenschaften zu betrachten. Bei ALPRO MEDICAL wird auf die Tuchqualität „Cotton Touch“ gesetzt. Die Tücher bestehen aus ca. 70% Cellulose-Naturfasern (hydrophil) sowie ca. 30% Synthetik-Fasern (hydrophob) und sorgen durch diese spezielle Zusammensetzung für eine optimale Wirkstoffabgabe auf der Oberfläche bei



ALPRO MEDICAL setzt auf die Herstellung inhouse: in St. Georgen werden alle Tücher selbst geschnitten und verarbeitet.

gleichzeitig guter Schmutzaufnahme. Unter dem hydrophoben Anteil versteht sich der abgebende Anteil – dieser gibt genau den richtigen Anteil der Wirkstofflösung aus dem Tuch ab. Der hydrophile Anteil ist der aufnehmende Anteil – dieser sorgt für die notwendige Aufnahmekapazität.

Das Tuch in „Cotton Touch“-Qualität zeichnet sich zudem durch eine einzigartige Wabenstruktur aus – diese ermöglicht eine optimale Wirkstoffabgabe bzw. Schmutzaufnahme und sorgt ganz nebenbei für ein nahezu streifenfreies Wischergebnis, insbesondere auch bei Kunststoffoberflächen. Geschäftsführer Alfred Hogeback weiß über diese verbesserte Tuchqualität außerdem zu berich-

ten: „Untersuchungen belegen, dass bei wiederholter Anwendung z.B. mit dem Produkt MinutenWipes ein Remanenzeffekt der Wirkstoffe auf der Oberfläche entsteht. Ein nachweislich wirksamer Remanenzeffekt auf Oberflächen kann bereits nach sieben Tagen Anwendung von MinutenWipes gegenüber Bakterien und Hefen belegt werden.“

ALPRO MEDICAL setzt bei der Herstellung der Tücher auf eine maximale Inhouse-Fertigung: In St. Georgen werden alle Tücher von großen Rollen geschnitten und bis zum fertigen Produkt verarbeitet, was eine hohe Fertigungstiefe, verglichen mit externer Fertigung anderer Hersteller, mit sich bringt.

Die Vorteile von gebrauchsfertigen Desinfektionstüchern im Überblick

- Zuverlässige Reinigung und Desinfektion
- Nachgewiesene Wirksamkeit: bakterizid, levurozid und begrenzt viruzid – VAH-zertifiziert
- RKI-konform, unkompliziert und zeitsparend, sofort verfügbar
- Gleichmäßig vorgetränkt, dadurch optimale Benetzung
- Keine Bildung von Aerosolen
- Sehr ergiebige Anwendung
- Optimierte Wirkstoffabgabe und Schmutzaufnahme

ALPRO MEDICAL GMBH

Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen-Peterzell
Tel.: +49 7725 9392-0
info@alpro-medical.de
www.alpro-medical.de

10. JAHRESTAGUNG DER DGET

25. bis 27. November 2021
Hotel Palace Berlin

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.endo-kongress.de



Thema:

Endodontie und Zahnerhaltung

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Bijan Vahedi, M.Sc./Augsburg

Referenten u. a.:

Dr. Carsten Appel/Bonn
Prof. Dr. Till Dammaschke/Münster
Prof. Mandeep Singh Duggal/Doha (QA)
Prof. Dr. Michael Hülsmann/Göttingen
Dr. Anil Kishen/Toronto (CA)
Prof. Dr. Gabriel Krast/Würzburg
Prof. Dr. Thomas Kvist/Göteborg (SE)
Prof. Dr. Andreas Leunig/München
Marc Semper/Bremen
Dr. Helmut Walsch/München
Dr. Susanna Zentai/Köln

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zur 10. JAHRESTAGUNG DER DGET zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel